

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 08. Sitzung des 59. Studierendenparlaments vom 15.04.2021.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 23 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 8. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Fabian Miroid-Stroh* Michel Zörb Maximilian Voigt Ragna Diemer Emely Green Johanna Kruse Lena Hock Luisa Schaffrath Lucas Haffer Arne Krause
Die Linke, SDS	Meike Jockers* Alexandra Schrankel Maxim Walter Benedikt Hehn
Gießener Union für Toleranz	Younus F. Zobi
Jusos	Lucas Müller Natalie Maurer Nabor Keweloh Michael Emig* Kira Herbert Vanessa Wagner Lara Stoller
RCDS - StudentenUnion	
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Ilja Scherer Jan Lukas Gescher

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung der 59. Legislaturperiode
5. Anträge
6. Werbung HoPo Engagement
7. Nachwahlen AStA HoPo
8. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
9. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen / Rechenschaftsberichte
10. Studierendensprechstunde
11. Verschiedenes

Tagesordnung: 24 Ja-Stimmen. Angenommen.

Lara Stoller (Jusos): Ich schlage vor einen TOP zur Zusammenarbeit der Gruppen zur Rekrutierung neuer Personen in die Hochschulpolitik zu machen.

Natalie Maurer (Jusos): Ich denke wir sollten das machen, weil es auch damit zusammenpasst. Mein Vorschlag zur Benennung des TOs ist: Werbung für Hochschulpolitik.

Lucas Müller (Jusos): Bitte den Haken wegmachen, dass es einen Sound gibt, wenn jemand kommt und geht.

Michael Emig (Vize-Präsident): Zur Kenntnis genommen. Haken ist weg.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident): Michael hatte wegen der Thesis viel zu tun und reicht das Protokoll der 5. Sitzung nach.

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung der 59. Legislaturperiode

Protokoll 7. Sitzung: 24 Ja-Stimmen. Angenommen.

TOP 5) Anträge

Antrag 1: Theatermaschine

Jonas Harksen (Antragssteller) stellt den Antrag vor.

Arne Krause (UniGrün): Wir standen in Kontakt mit euch und ihr habt 1000 Euro pro Jahr die ihr beim AStA beantragen könnt. Wenn ihr mehr wollt, dann müsst ihr das beim Stupa beantragen.

Sophie Müller (UniGrün): Ihr habt in eurem Finanzplan stehen, dass ihr 1000 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit benötigt. Wie kommt das denn zusammen?

Jonas Harksen (AS): Wir haben bzgl. der Öffentlichkeitsarbeit vor Plakate zu nutzen und QR-Codes, die ins Internet führen. Zudem benötigen wir die Mittel für unsere Webseite und deren Instandhaltung.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich glaube es geht jetzt nicht um 1500 Euro zu den 1000 Euro dazu, sondern es sollen 500 mehr sein.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident): Genau.

23 Ja-Stimmen. Antrag angenommen.

Antrag 2: Diskursfestival

Leena Schack (Antragsstellerin) stellt den Antrag vor.

Vanessa Wagner (Jusos): Es gibt keine Kostenaufstellung für den Antrag.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident): Doch müsste da sein.

Michel Zörb (UniGrün): Bitte Anlagen in Zukunft benennen. Ich habe es auch nicht bekommen.

Lena Hock (UniGrün): Ich habe die Aufstellung angeguckt und wenig bzgl. der Covid19-Pandemie gesehen. Habt ihr einen Notfallplan für die Pandemie?

Leena Schack (Antragsstellerin): Wir versuchen nach Alternativen Wegen zu suchen, die in Pandemiezeiten stattfinden können. Es sind Dinge aufgelistet, die nicht sofort danach aussehen. Wir überlegen aber bereits, wie wir das machen können.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen. Antrag angenommen.

Antrag 3 Antrag des AFR auf Aufstockung der Aufwandsentschädigung:

Sophie Nagel (Antragsstellerin) stellt den Antrag vor.

Maxim Walter (SDS): Für uns als Studierendenschaft entstehen keine Mehrkosten. Es ist eine pro forma Geschichte, da wir das Geld nur umverteilen.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen. Antrag angenommen.

Nabor Keweloh (Jusos): Sophie ihr habt gesagt ihr teilt das in 3 Teilbereiche auf. Was sind das denn für Bereiche und was habt ihr schon anstoßen können?

Sophie Nagel (Antragsstellerin): Lena kümmert sich um die Studierenden. Mein Anspruch ist es ins Gespräch zu kommen, ob die JLU wirklich kinderfreundlich ist und wie man dies bestimmt.

Antrag 4: Antrag für Expressbuslinie als Bürgerinnenantrag:

Maximilian Voigt (UniGrün) stellt den Antrag vor.

Jan Lukas Gescher (LHG): Im Antragstext steht die Expresslinie soll 1x die Stunde fahren. Ich finde der Bus sollte öfter fahren wie z.B. 30 Minuten oder 15 Minuten Taktung.

Maximilian Voigt (UniGrün): Ich gebe dir Recht. Allerdings ist dieses Konzept eher für die Stoßzeiten gedacht. Für die anderen gibt es noch die anderen Buslinien.

Ilja Scherer (LHG): Zum einen möchte ich mich Jan-Lukas anschließen. Ich verstehe das man die Verbindungen schon an Vorlesungsbeginn und Ende stellen will. Es gibt jedoch Seminare und Vorlesungen die nicht immer zu gleichen Uhrzeit enden. Es sollte ein höheres Angebot gegeben sein. Ich finde die Ideen gut. Ich möchte zwei weitere Haltestellen: Ostschule und Liebigschule.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen. Angenommen.

Antrag 5: Antrag auf Erlassung der Beiträge für Online-Austauschstudierende:

Michel Zörb (UniGrün) stellt den Antrag vor.

Lara Stoller (Jusos): Ich finde das gegenüber anderen Studiengängen etwas problematisch bzgl. der Verteilungsgerechtigkeit.

Nabor Keweloh (Jusos): Was ist denn der Anteil der Uni daran?

Michel Zörb (UniGrün): Die Uni erlässt nicht den Verwaltungskostenbeitrag. Der Beitrag für das Studierendenwerk wird sich um 50% verringert.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich finde das kritisch, da es den Beitrag beschränkt, welcher uns für unsere politische Arbeit zusteht. Den Grundsockelbetrag der an den AStA geht, würde ich nur ungen reduziert. Da öffnen wir die Büchse der Pandora.

Lara Stoller (Jusos): Ich finde auch das ist ein schwieriger Ansatz. Es schafft das die Debatte, ob das nicht auch bei anderen Studiengängen gemacht werden sollte.

Jan Lucas Gescher (LHG): Ich würde sagen, dass der Grundgedanke richtig ist. Warum sollten Fernstudierende Beiträge zahlen und keine Leistungen bekommen? Der Antrag hat eine Berechtigung und wir sollten debattieren, wen das betrifft etc.

Lara Stoller (Jusos): Es geht ja auch um das Solidarprinzip. Wenn wir einen einzigen Studiengang aus Solidarität hinaus entlasten, macht es das für die anderen unsolidarisch.

Emely Green (UniGrün): Inwiefern wirkt sich denn die Entlastung von denen auf die Semesterbeiträge der anderen aus?

Michel Zörb (UniGrün): Um die Frage von Lara und Emely aufzugreifen: Natürlich ergibt sich keine Kostensteigerung für die anderen.

Lena Hock (UniGrün): Wir sind jetzt davon ausgegangen, dass die dann alle nicht in Gießen sind. Es kann ja sein, dass

trotzdem welche da sind.

Michel Zörb (UniGrün): Ich glaube nicht, dass wir die Büchse der Pandora da öffnen.

Jan Lucas Gescher (LHG): Wenn eine Person in Gießen lebt und sich für einen Fernstudiengang eingetragen hat dann hat man in dem Kontext eben Pech gehabt. Wir sollten da den Mitarbeiter*Innen der Uni nicht noch mehr Arbeit machen.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich finde was man aus der Diskussion merkt, dass wir das Thema heute nicht komplett besprechen werden. Ich bin dafür wir stimmen das heute ab mit einem Änderungsantrag der dies auf 1 Semester begrenzt und machen uns im Nachhinein nochmal Gedanken.

Michel Zörb (UniGrün): Ich weiß nicht, ob solche Studierende überhaupt eine Karte bekommen. Ich finde es gut, dass Nabor einen konkreten Änderungsantrag gemacht hat. Ich finde es auch sinnvoll es aktuell nur auf einen Studiengang zu begrenzen und es dann im Nachhinein noch zu besprechen.

Emely Green (UniGrün): Wir sollten das jetzt für den Studiengang machen. Wir müssen uns da Gedanken machen und auch betrachten, dass die JLU sich Mühe gibt mit den neuen Studiengängen.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich finde den Vorschlag gut. Ich sehe die Gefahr, dass wir die Büchse der Pandora öffnen, wenn wir das nur auf einen Studiengang begrenzen. Da dann andere das auch fordern können.

Michel Zörb (UniGrün): Das Problem ist aber, dass die Uni uns sehr kurzfristig informiert hat und eigentlich schon alles dafür geplant hatte. Änderungsantrag: Unbefristet streichen. Und Satz ergänzen: befristet auf das kommende Semester.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident): Bitte Änderungsanträge in den Chat schreiben.

Nabor Keweloh (Jusos): Antrag auf Erlassung, der durch die Studierendenschaft verwalteten Gelder, für virtuelle Studierende, auf Grundlage der vertraglichen Regelungen.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident): Der Änderungsantrag von Nabor wurde mit 12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen 6 Enthaltungen angenommen.

Michel Zörb (UniGrün): Ich habe das jetzt abgeändert und wenn der von Nabor noch rein soll geht das jetzt im Nachhinein noch. Ich würde jetzt mit der Abstimmung weitermachen.

Vanessa Wagner (Jusos): Ich glaube Michels Antrag will das es unbefristet für den Studiengang ist und Nabor will das es nur für das kommende Semester gilt.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident): Für mich ist der Antrag noch logisch und ich würde den abstimmen.

Michel Zörb (UniGrün): Entweder wir stimmen jetzt meinen Änderungsantrag ab oder eben Nabors. Wir können auch eine dritte Option abstimmen aber wir kommen so nicht weiter jetzt.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident): Satzungskonform ist es, wenn wir jetzt abstimmen. Wir werden jetzt einen Änderungsantrag von Michel zulassen der auch Nabors Änderungsantrag einbezieht. Das haben wir als Präsidium besprochen und bitten nun um Abstimmung.

Änderungsantrag Michel: 11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen. Angenommen.

Hauptantrag: 20 Ja-Stimmen. Angenommen.

TOP 6) Werbung HoPo Engagement

Lara Stoller (Jusos): Wir machen uns Gedanken, wie wir mehr Studis für die Hochschulpolitik begeistern können. Ich denke das geht allen Listen und Gruppierungen so. Danke, dass ihr uns die Möglichkeit gegeben habt uns vorzustellen. Das lief aber nicht so gut wegen aufeinanderliegenden Terminen etc. Das Angebot kam auch sehr spät. Es war auch leider nicht bei allen Eröffnungsveranstaltungen jemand vom AStA dabei. Wir haben uns als Jusos auch an Personen in der Uni gewandt wo wir auf die Relevanz von Hochschulpolitik hinweisen wollen. Wir hatten mit Emely dazu geschrieben und es ist sehr schade, dass das alles dann so kurzfristig lief. Wir haben Emails und Kontakte etc. rausgesucht und haben es dann über die Fachschaften versucht und auch Rückmeldungen bekommen. Wir wünschen uns, dass der AStA auch zu Veranstaltungen geht und wie wir Konzepte entwickeln können das gemeinsam zu

erreichen.

Emely Green (UniGrün): Bei einer Veranstaltung war ich nicht da aufgrund persönlichem versagen aber in den meisten Veranstaltungen waren Menschen da. Ich nehme das auf meine Kappe das ich da etwas versäumt habe. Ich finde es auch gut wenn wir während Corona zusammen Werbung machen.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich glaube ich darf jetzt auch so offen sein: wir fanden es schlecht das UniGrün am gleichen Tag die Sitzung hatte wie wir das fanden wir unkollegial. Ich finde auch das kleine listen etc. Unterstützung bekommen sollten, da sie nicht im Zeitgeist stehen und so viel Zulauf wie grüne Gruppen bekommen.

Lena Hock (UniGrün): Man könnte auch geringfügige Belohnungen bekommen, wenn man sich für Werbung für die Studierendenschaft einsetzt. Wie seht ihr das? Gleiches gilt auch für den Senat, dass man da von der Uni keine Wertschätzung bekommt. Da zählt die Geste und nicht das Geld.

Lara Stoller (Jusos): Ja also vielen Dank, dass ihr da so offen drauf eingeht. Ich finde wir sollten das besser bewerben und auch mehr Anreize schaffen.

Emely Green (UniGrün): Ich finde an sich könnten wir mal darüber nachdenken wie man solche Konzepte entwickeln kann und das können wir auch nach der Sitzung noch machen. Das Biertasting finde ich ist eine gute Idee.

Jan Lukas Gescher (LHG): Ja ich gehe auf das ein was Emely gesagt hat. Ich würde befürworten das in Zukunft eine Art Tabelle rausgegeben wird, dass man sich dann einen Tag aussuchen kann.

Nabor Keweloh (Jusos): Hinsichtlich des Erfrischungsgeldes könnte man den Vorschlag schon einbringen. Ich habe aber bei bisherigen Sitzungen schon so zugeschlagen, dass ich das dann nicht unbedingt brauche.

Lara Stoller (Jusos): An sich ist das kein Problem, wenn Termine sich überschneiden. Es ist aber blöd, wenn eine Oppositionsliste eine Veranstaltung vorbereitet und der AStA dann seinen Termin da drüberlegt.

Natalie Maurer (Jusos): Finde auch das Gelder nicht unbedingt die Motivation für politische Arbeit sein sollten.

Emely Green (UniGrün): Der Termin für das Biertasting ist der 22.04. Wir machen jetzt auch noch ein Testlauf und besprechen dann den Verlauf des Biertastings.

Kira Herbert (Jusos): Ich hatte gehofft das wir den TO nutzen können um zu diskutieren, wie wir Studierende erreichen können.

Emely Green (UniGrün): Ja wir machen da viel Planung: Newsletter etc.

Nabor Keweloh (Jusos): Ihr könntet doch mal stellvertretend für die Listen auch nochmal werben.

Sebastian Fritsch (FSK): Wir hatten bei uns in den Sitzungen auch diesen Punkt was wir da machen könnten. Es gibt keine Master-Lösung, sondern eher individuelle Lösungen. Den Fachschaften brechen auch die Leute weg.

Emely Green (UniGrün): Wir wollen einen Newsletter verfassen um über AStA Tätigkeiten Infos zu geben und wir können auch gerne noch alle Listen benennen und das in den Newsletter aufnehmen. Ich denke da finden wir bestimmt gute Lösungen.

Kira Herbert (Jusos): Ja ich fände es cool, wenn wir uns vornehmen, dass wir uns zusammen Formate überlegen wie wir Studis erreichen. Es wäre auch für einige eine tolle Gelegenheit mit neuen Leuten ins Gespräch zu kommen.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich finde den Vorschlag gut. Ich hätte gerne eine Rundmail in der alle Listen die Möglichkeit haben einen Text einzubringen und das dieser dann rumgeschickt wird. Wir sollten den Verteiler mehr dazu nutzen.

Maxim Walter (SDS): Von Seiten des Öffentlichkeitsreferats: Wäre es ok, wenn ihr bis Montag oder Dienstag uns einen 3- 5 Zeiler zuschickt, damit wir das machen können?

Nabor Keweloh (Jusos): Bitte bis nächste Woche verlängern dann machen wir das.

TOP 7) Nachwahlen AStA HoPo

Tristan Stinnesbeck (SDS) stellt sich vor: Ich bin 25 Jahre alt, studiere Soziologie im Master und bin beim SDS. Ich war in Erfurt schon hochschulpolitisch aktiv.

Nabor Keweloh (Jusos): Was hast du denn in Erfurt erreicht?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Wir haben einiges erreicht, wie große Veranstaltungen mit mehreren tausend Besuchern.

Nabor Keweloh (Jusos): Nachdem ich gefragt habe was du erreicht hast in Erfurt, frage ich mich was du hier in Gießen vorhast. Woran liegt es denn das die hochschulpolitische Begeisterung in Erfurt so niedrig war?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Ich glaube ein großes Problem war das wir einen Rat hatten in welchen individuelle Personen gewählt wurden und keine Listen. Die Arbeit war nicht immer konstruktiv und der Studierendenrat hatte eine sehr zentralisierte Struktur das Engagement stark untergraben hat.

Jan Lukas Gescher (LHG): Wie kommt es denn das der SDS dich aufgestellt hat? Wieso hat dich der SDS überzeugt?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Ich bin in der Linken und wollte mich deshalb dann auch dem SDS anschließen.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich finde das war eine sehr persönliche Frage und hat hier nichts zu suchen

TOP 8) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen

Benedikt Hahn: Wir machen in der nächsten Sitzung einen Antrag für die Nachttanzdemo bzgl. der Finanzierung.

Emely Green (UniGrün): Wenn ihr noch Punkte für das Jour Fix habt, gebt mir das bitte mit.

Nabor Keweloh (Jusos): Emely wie wäre es denn wenn wir Sprechstunden machen über Instagram und da Hochschulgruppen einbeziehen?

Emely Green (UniGrün): Ja können wir auch drüber reden.

Arne Krause (UniGrün): Morgen ist die Studierendenratssitzung des Studierendenwerks. Dafür werden noch Fragen gesucht. Schickt die mir zu.

TOP 9) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen / Rechenschaftsberichte

Nabor Keweloh (Jusos): Hinsichtlich der Kommunalwahl-Debatte: Was hat der Präsident der Universität zu der Debatte gesagt? Anderen Punkt: am 26.07.2020 haben wir den Antrag bzgl. Semesterticketrückerstattung eingebracht und das ist bis zum Sommersemester nicht geschehen. Wie kann das sein?

Maximilian Voigt (UniGrün): Das liegt jetzt auf meinem Schreibtisch und ich habe dahingehen ein Unterstützungsangebot vom Finanzreferat. Ich übernehme dafür die Verantwortung und ich mache das als nächstes.

Arne Krause (UniGrün): Wir haben ausgemacht das so eine Veranstaltung nicht mehr stattfinden wir und wir werden es zukünftig viel besser machen.

Nabor Keweloh (Jusos): Was ist denn die interne Konsequenz? Warum ist eure Stellungnahme nicht aktualisiert worden?

Arne Krause (UniGrün): Wir lernen daraus.

Jan Lukas Gescher (LHG): Warum wurde die Stellungnahme nicht aktualisiert?

Emely Green (UniGrün): Wir warten darauf, dass der Präsident der Universität uns noch etwas schriftliches zukommen lässt, bevor wir dies ändern.

Jan Lukas Gescher (LHG): Warum schreibt die Presse das sie nicht eingeladen wurde zu den Stupa Sitzungen?

Arne Krause (UniGrün): Bin mir unsicher ob die Frage dumm ist. Die Presse wurde eingeladen aber eben nur Vertreter der Presse und nicht alle. Es steht uns frei die einzuladen.

Nabor Keweloh (Jusos): Ist Yunus noch da? Wollte wissen ob er sich mittlerweile bei den Lions gemeldet hat.

-nicht mehr da-

Jan Lukas Gescher: Das war nicht meine Intention, dass ihr Leute einladen sollt. Weil das hier ist ja eine öffentliche Sache. Verstehe das jedes Mal einladen komisch ist.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Wir machen uns darüber Gedanken.

Lara Stoller (Jusos): Man muss auch betrachten, dass es kleinere Redaktionen gibt, die nicht so viel Zeit haben, um an den Sitzungen teilzunehmen.

Kira Herbert (Jusos): Ich bin da bei Lara. Wir sollten das zweckgebunden machen. Wir sollten uns da selbst Gedanken machen.

TOP 10) Studierendensprechstunde

-keine Studierenden anwesend-

TOP 11 Verschiedenes

Emely Green (UniGrün): Können wir bei der nächsten Stupa Sitzung den TO Studierendensprechstunde nach vorne ziehen?

Fabian-Mirolld Stroh (Präsident): Ja.

Emely Green (UniGrün): Wie läuft es denn mit den Ausschüssen?

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Es ist schwierig. Einige sind konstituiert. Andere noch nicht. Es sollen alle nochmal auf mich zukommen, damit ich das machen kann.

Für das Präsidium des 59. Studierendenparlaments

Michael Emig, Gießen, den 12.05.2021.